

# Partizipationsorientierte Pflegeorganisationen

## Messinstrumente und Wahrnehmungen der Pflegebedürftigen

---

### Program

#### Präsentation 1:

IzEP<sup>®</sup> Instrument zur Erfassung von Pflegesystemen

Elisabeth Schori, Zug CH

#### Präsentation 2

Umsetzung von Bezugspflege in der ambulanten Pflege – eine empirische Studie

Anett Urban , Hamburger Fern-Hochschule D

#### Präsentation 3

Forschungsbasierte Erstellung eines Benchmarkingkonzeptes zur Evaluation von Pflegesystemen für die Ansprüche von Institutionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Andrea Dobrin Schippers, Davos CH

#### Präsentation 4

Was nehmen Patienten von Pflegesystemen wahr? Eine qualitative Untersuchung

Christiane Schaepe, Halle D

# Erhebung mit IzEP©:

## Instrument zur Erfassung von Pflegesystemen

---

Elisabeth Schori, AG IzEP©

# IzEP©

## Instrument Zur Erfassung von Pflegesystemen

---

### Arbeitsgruppe IzEP©

Dr. Christoph Abderhalden, Bern CH

Andrea Dobrin Schippers, Davos CH

Dr. Johanna Feuchtinger, Freiburg D

Christiane Schaepe, Halle D

Elisabeth Schori, Zug D

Rosemarie Welscher, Bielefeld D

- Übersicht über das Instrument und dessen Entwicklung
- Instrumententestung
- Durchführung der Erhebung
- Dateneingabe/-auswertung mit IzEP©-Soft
- Weitere Schritte

- Funktionspflege
- Bereichspflege/Zimmerpflege/Gruppenpflege
- **Bezugspflege/Primary Nursing** oder  
Pflegerische Prozessverantwortung

Casemanagement

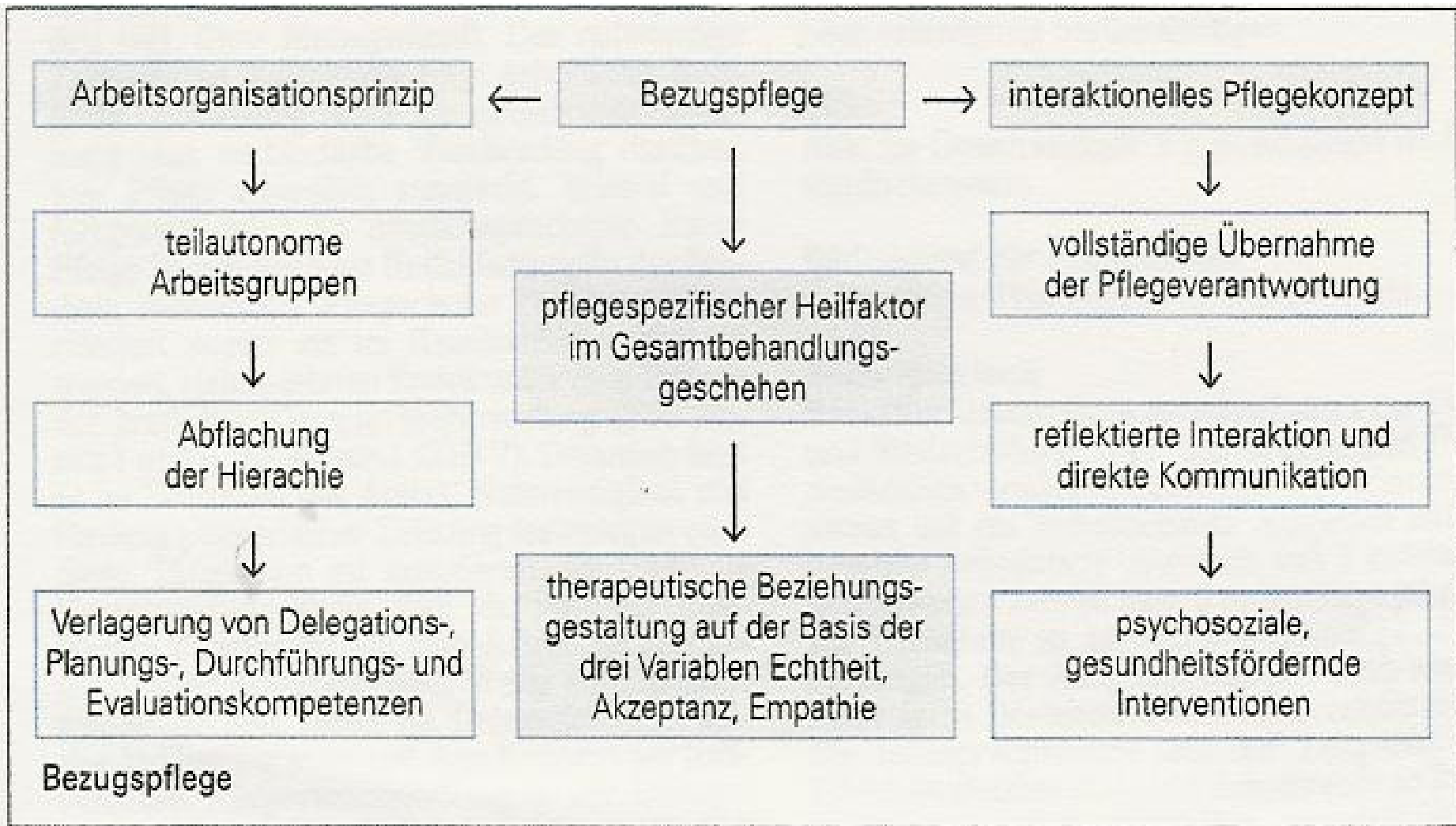
# Kernelemente von Primary Nursing

---

- Die Pflegeplanende ist zugleich Pflegedurchführende
- Verantwortung, Autorität, Autonomie
- Rechenschaftspflicht
- Kontinuität der Pflege
- Direkte Kommunikation

(Manthey, 1980, S 61ff.; Ersser/Tutton, 2000)

# Sichtweisen von Bezugspflege



Die Organisationsformen der Pflege haben sich immer wieder verändert, beeinflusst durch

- jeweils vorherrschende Auffassungen von Pflege und Professionalität (z.B. Bedeutung der Beziehung),
- betriebs- und arbeitspsychologische Erkenntnisse und Konzepte (z.B. Teamarbeit)
- Veränderungen in der Pflegeausbildung (z.B. verschiedener Ausbildungsniveaus)
- Arbeitsmarktfaktoren (z.B. Mangel an ausgebildeten Pflegenden)
- In den letzten Jahrzehnten haben patientenorientierte Organisationsformen der Pflege an Bedeutung gewonnen.

# Pflegesysteme III

---

- Wunsch nach Evaluation der Auswirkungen der Pflegesysteme
- Verschiedene Pflegesysteme überlappen sich, es gibt Mischformen
- Vorhandene Instrumente sind nicht zufriedenstellend, valide und reliabel (Böckler, 2006)

- Entwicklung
  - eines modularisierten,
  - wissenschaftlich fundierten Instruments
  - zur Erfassung von Pflegesystemen
  - für Deutschland, die Schweiz und Österreich,
  - das reliabel (zuverlässig), valide (gültig) ist
  - in verschiedenen Settings praktisch gut anwendbar,
  - veränderungsempfindlich und
  - in der Praxis UND für Forschungszwecke einsetzbar ist.

- Literaturarbeit
- (Kognitive) Pretests
- Validitätstestungen (Christen, 2006; Driescher, 2007)
- Reliabilitätstestungen (Köbing, 2005; Schori et al., 2006)
- Entwicklung der Auswertungssoftware IzEP<sup>®</sup>-Soft
- Erstellen eines Handbuches (1. Auflage Jan. 2008)

## **Inhaltsvalidität** (Abderhalden et al., 2006; Böckler, 2006)

- Festlegen der Merkmale eines Pflegesystems auf der Basis der Literatur (Abderhalden et al., 2006)
- Expertenbefragung zur Relevanz der Items

## **Kriteriumsvalidität**

- Vergleich der IzEP©-Resultate mit Expertenmeinungen (Christen, 2006; Driescher, 2007)

## **Konstruktvalidität**

- Qualitative Studie: Was nehmen Patienten wirklich wahr vom Pflegesystem? (Feuchtinger, 2007)

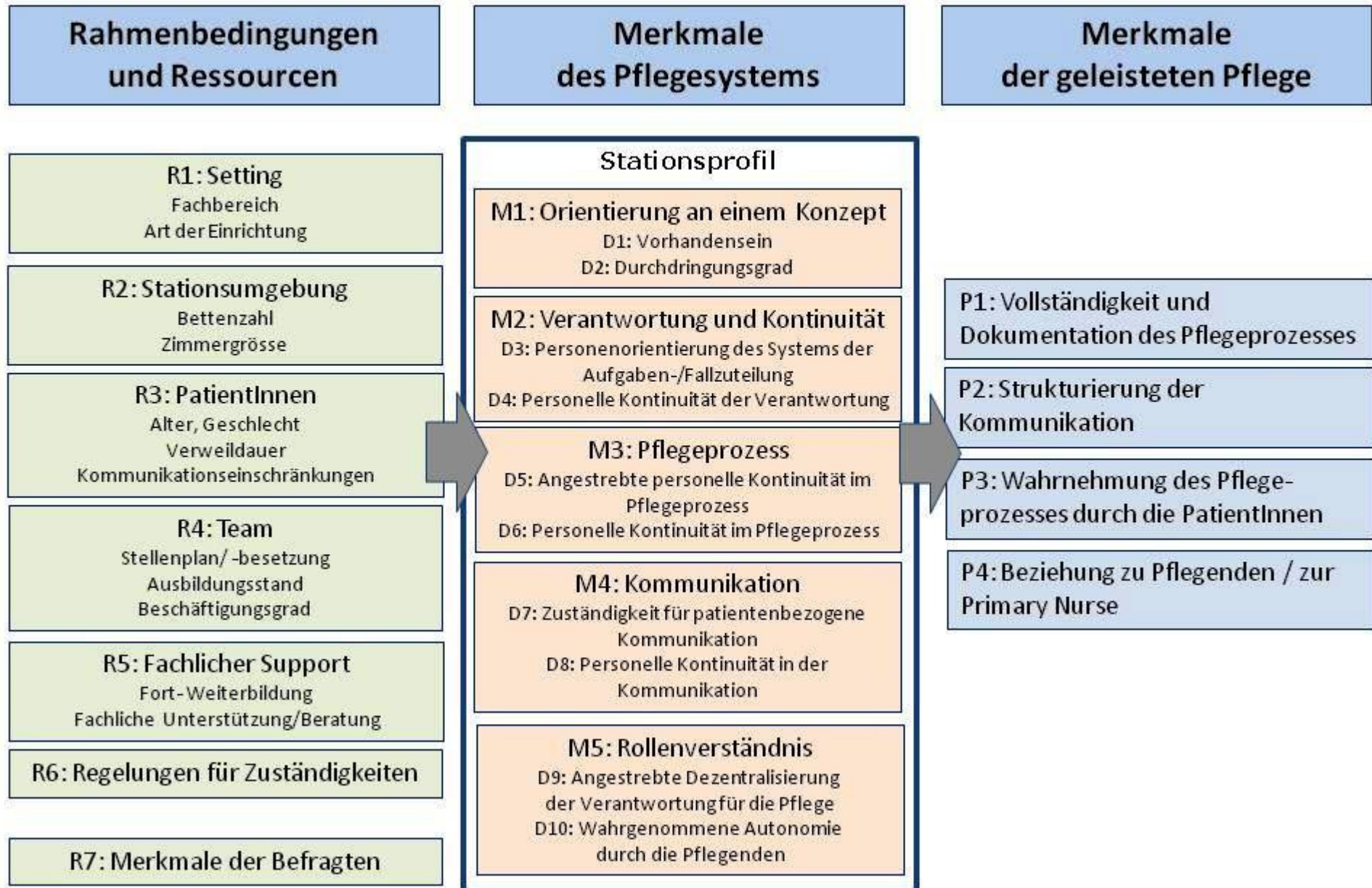
**Test-Retest Stabilität** des Patienten- und  
Pflegerfragebogens (Köbing, 2005)

**Beurteilerübereinstimmung** des Fragebogen zur  
Dokumenten- und Dienstplananalyse (Schori, 2006)

# Merkmale und deren Kriterien

<b>1. Orientierung an einem Konzept</b>	Patientenorientierung; Benennung des Systems; Leitbild/ Modell/ Pflegeverständnis o.ä. formuliert
<b>2. Verantwortung und Kontinuität</b>	Patientenzuteilung; Aufgabenzuteilung (Dokumentation allgemein und Pflegeprozess); Dienstplangestaltung; Interprofessionelle Zusammenarbeit
<b>3. Pflegeprozess</b>	Aufnahme/ Anamnese, Assessment; Diagnose; Planung; Durchführung; Evaluation; Anpassung der Pflegeplanung; Entlassungsplanung
<b>4. Kommunikation</b>	Mit Patienten; im Pflorgeteam; im interprofessionellen Team; mit Angehörigen; externe Partner
<b>5. Rollenverständnis</b>	Vorgesetzte der Stationsleitung, Stationsleitung; Exam. Pflegende 3- oder 4-jährig ausgebildet
<b>Zusatzinformationen Rahmenbedingungen Ressourcen</b>	Quote der exam. Pflegende; Verweildauer der Patienten; Bettenzahl; Fachgebiet; Beschäftigungsumfang pro Mitarbeiter; Berufserfahrung; Ausfallzeiten; absolvierte Fortbildung- und Weiterbildung; unterstützende Angebote (Pflegeexperten, Supervision) etc.

# IzEP<sup>®</sup>-Modell



# Fragebogen und Auswahl der Datenquellen

1. IZEP<sup>®</sup>-Leit - Befragung der Stationsleitung Teil I
2. IZEP<sup>®</sup>-Leit - Befragung der Stationsleitung Teil II
3. IZEP<sup>®</sup>-Vorg - Befragung der Vorgesetzten der Stationsleitung
4. IZEP<sup>®</sup>-Pfl - Mündliche Befragung von 4 Pflegenden  
*(Diplomiert;  $\geq 6$  Monate auf der Station, Zufallsauswahl)*
5. IZEP<sup>®</sup>-Pat - Befragung von 6 Patienten  
*( $\geq 3$  Tage auf Station; deutsche Kommunikation möglich; Einverständnis)*
6. IZEP<sup>®</sup>-Ther - Befragung von 3 Ärzten/Therapeuten
7. IZEP<sup>®</sup>-Ex - Befragung einer externen Stelle
8. IZEP<sup>®</sup>-An - Befragung von Angehörigen  
*(durch ausgewählte PatientInnen benannte/nach Doku; Einverständnis Patient)*
9. IZEP<sup>®</sup>-Dok –Pflegedokumentation der 6 ausgew. Patienten  
bei PN Stationen Dienstplan *(letzte 30 Tage bei den ausgewählten Patienten)*

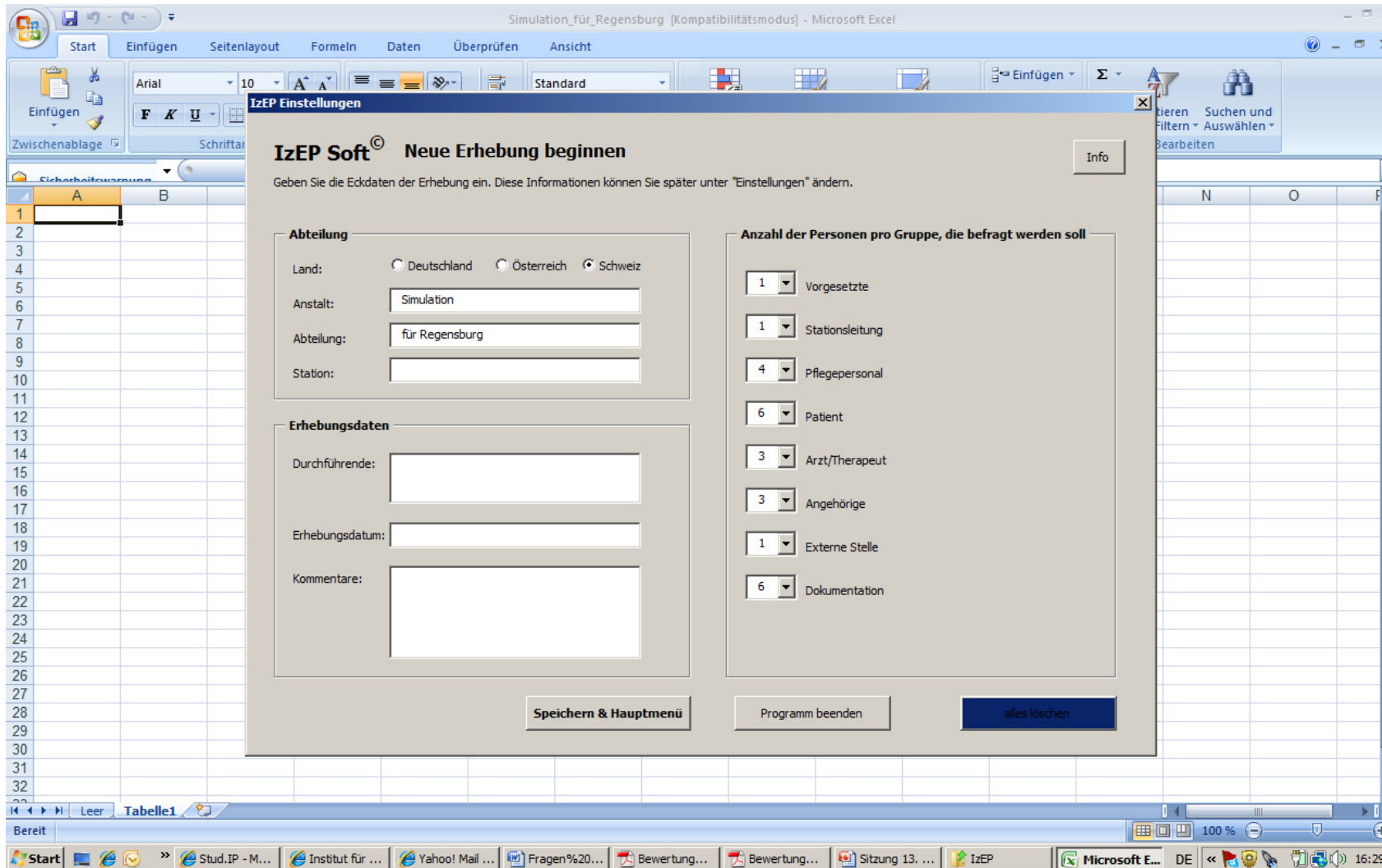
# Instrument IzEP<sup>©</sup>

## Antwortkategorien

	<b>Frage: 10 [D13_3_6]</b> Von wem wurde die Mehrzahl der Pflegeprobleme/-diagnosen/-ressourcen dokumentiert worden?
<input type="radio"/>	Die für den gesamten Aufenthalt des Patienten zuständige Pflegende oder ihre Vertretung
<input type="radio"/>	Eine/mehrere Pflegende aus dem zuständigen Bereich/Gruppe
<input type="radio"/>	Eine beliebige Pflegende
<input type="radio"/>	Eine Pflegende, die für diese Dokumentation bei allen Patienten zuständig ist
<input type="radio"/>	Nicht beurteilbar

# Beispiel von Mehrfachantworten

	<p>Frage: 17 [PF21 - PF29_2_3]</p> <p>Nach welchen Kriterien wird ein neu aufgenommener Patient (<i>je nach System</i> : der Pflegeperson oder der Gruppe oder dem Zimmer) zugewiesen?</p> <p>Kreuzen sie die <b>3 wichtigsten Kriterien</b> auf Ihrer Station an.</p> <p><i>Mehrfachnennungen, alle 3 zutreffenden ankreuzen</i></p>
	<p><i>Die Zuweisung erfolgt unter Berücksichtigung von...</i></p>
<input type="checkbox"/>	Kompetenzen der Pflegenden
<input type="checkbox"/>	Anwesenheit der Pflegenden in den kommenden Tagen/Wochen
<input type="checkbox"/>	Anzahl Patienten, für die die Pflegende bereits zuständig ist
<input type="checkbox"/>	Komplexität der Pflege der Patienten, für die die Pflegende bereits zuständig ist
<input type="checkbox"/>	Präferenz der Patienten für Geschlecht ihrer Pflegenden
<input type="checkbox"/>	Pflegende, die Patienten von früheren Aufenthalten kennt
<input type="checkbox"/>	Räumliche Gegebenheiten (z.B. wo ist ein Bett frei?)
<input type="checkbox"/>	Keine zu langen Wege
<input type="checkbox"/>	Zusammensetzung der Patientengruppe, (wer passt zu wem ins Zimmer)
<input type="checkbox"/>	Es trifft keines der aufgeführten Kriterien zu



The screenshot shows the Microsoft Excel application window titled "Simulation\_für\_Regensburg [Kompatibilitätsmodus] - Microsoft Excel". A dialog box titled "IzEP Einstellungen" is open, with the main heading "IzEP Soft<sup>©</sup> Neue Erhebung beginnen". Below the heading, it says "Geben Sie die Eckdaten der Erhebung ein. Diese Informationen können Sie später unter 'Einstellungen' ändern." The dialog box is divided into several sections:

- Abteilung:** Land:  Deutschland  Österreich  Schweiz; Anstalt: ; Abteilung: ; Station:
- Erhebungsdaten:** Durchführende: ; Erhebungsdatum: ; Kommentare:
- Anzahl der Personen pro Gruppe, die befragt werden soll:** A list of dropdown menus: Vorgesetzte (1), Stationsleitung (1), Pflegepersonal (4), Patient (6), Arzt/Therapeut (3), Angehörige (3), Externe Stelle (1), Dokumentation (6).

At the bottom of the dialog box are three buttons: "Speichern & Hauptmenü", "Programm beenden", and "alles löschen". The background shows an Excel spreadsheet with columns A and B visible.

Simulation\_für\_Regensburg [Kompatibilitätsmodus] - Microsoft Excel

Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht

Einfügen Zwischenablage

Arial 10

Schriftart

Ausrichtung

Standard

Zahl

Bedingte Formatierung Als Tabelle Zellenformatvorlagen

Formatvorlagen

Einfügen Löschen Format

Zellen

Sortieren und Filtern Suchen und Auswählen

Bearbeiten

A1

A B C D E F G H I

1 **IZEP® Fragebogen**

Gruppe: Personal      Fragenbogennr.: 1      Frage: 17 von 67

2

3 **Frage: 17 [PF21 - PF29\_2\_3]**

4 Nach welchen Kriterien wird ein neu aufgenommenener Patient (*je nach System: der Pflegeperson oder der Gruppe*) zugewiesen?

5 *Mehrfachnennungen, alle zutreffenden ankreuzen*

6 *Die Zuweisung erfolgt unter Berücksichtigung von...*

7  Kompetenzen der Pflegenden

8  Anwesenheit der Pflegenden in den kommenden Tagen/Wochen

9  Anzahl Patienten, für die die Pflegenden bereits zuständig ist

10  Komplexität der Pflege der Patienten, für die die Pflegenden bereits zuständig ist

11  Präferenz der Patienten für Geschlecht ihrer Pflegenden

12  Pflegenden, die Patienten von früheren Aufenthalten kennt

13  Räumliche Gegebenheiten (z.B. wo ist ein Bett frei?)

14  Keine zu langen Wege

15  Zusammensetzung der Patientengruppe, (wer passt zu wem ins Zimmer)

16  Es trifft keines der aufgeführten Kriterien zu

17

18

19

20

21

22

23

24 Zurück      Weiter      Abbrechen

25

26

Frage Tabelle1

Bereit

100 %

IzEP Auswertung

**IzEP Soft®**      **Auswertung**

Auswertung anzeigen

Gesamtprofil

Einzelprofile als Liniendiagramm

Einzelprofile als Spinnendiagramm

Einzelprofile als Balkendiagramm

Auswertung drucken

Titelblatt

Gesamtprofil

Einzelprofile als Liniendiagramm

Einzelprofile als Spinnendiagramm

Einzelprofile als Balkendiagramm

Alle ausgefüllten Fragebogen  
(können viele Seiten sein)

Auf aktuellen Drucker ausdrucken

Bewertungsmatrix drucken

Die Fragebögen der 8 Gruppen werden mit der Bewertungsmatrix ausgedruckt.

Anmerkung: Es werden rund 70 Seiten ausgedruckt!

Auf aktuellen Drucker ausdrucken

Fragebogen als Text speichern

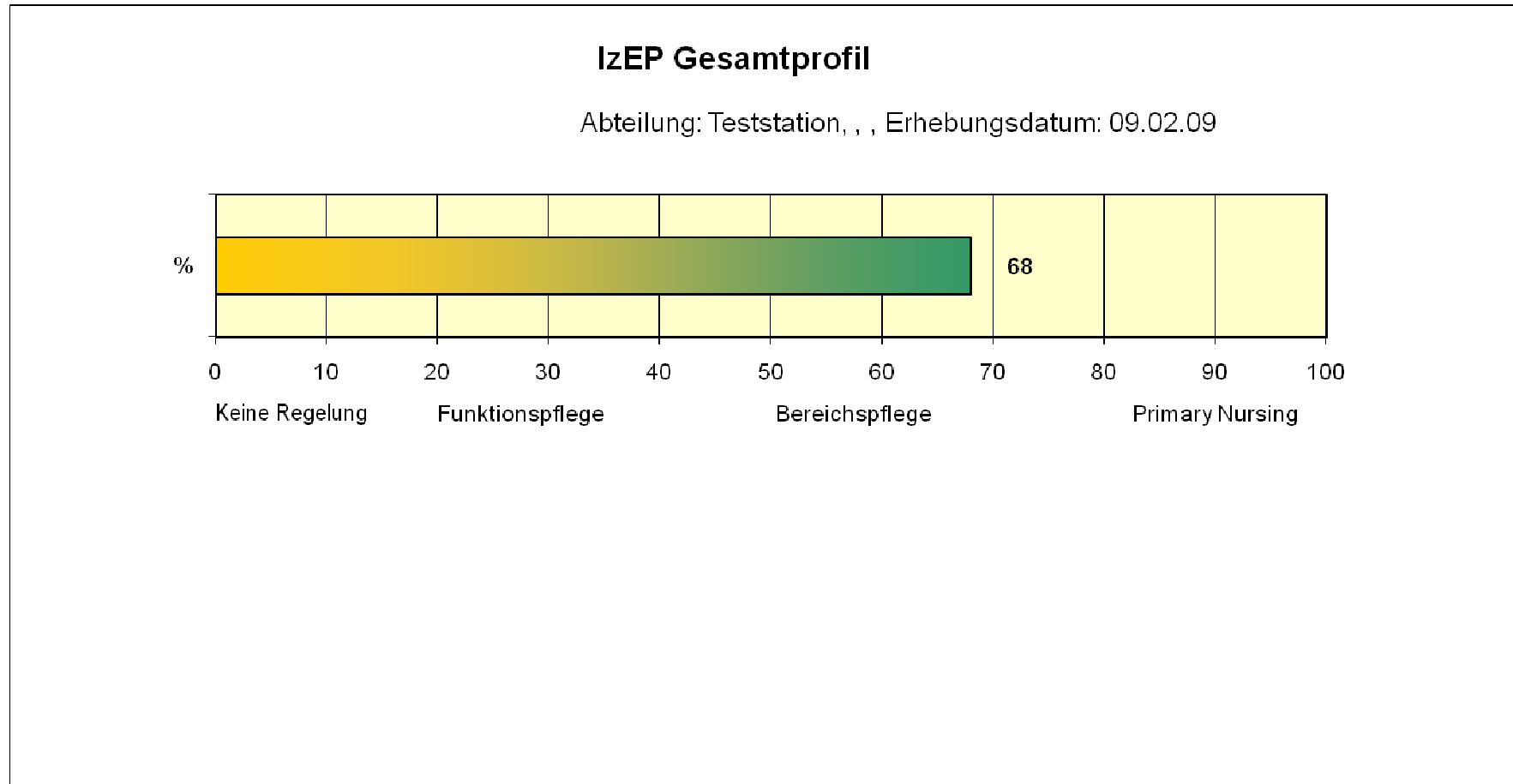
Als Text speichern

Für Auswertung speichern

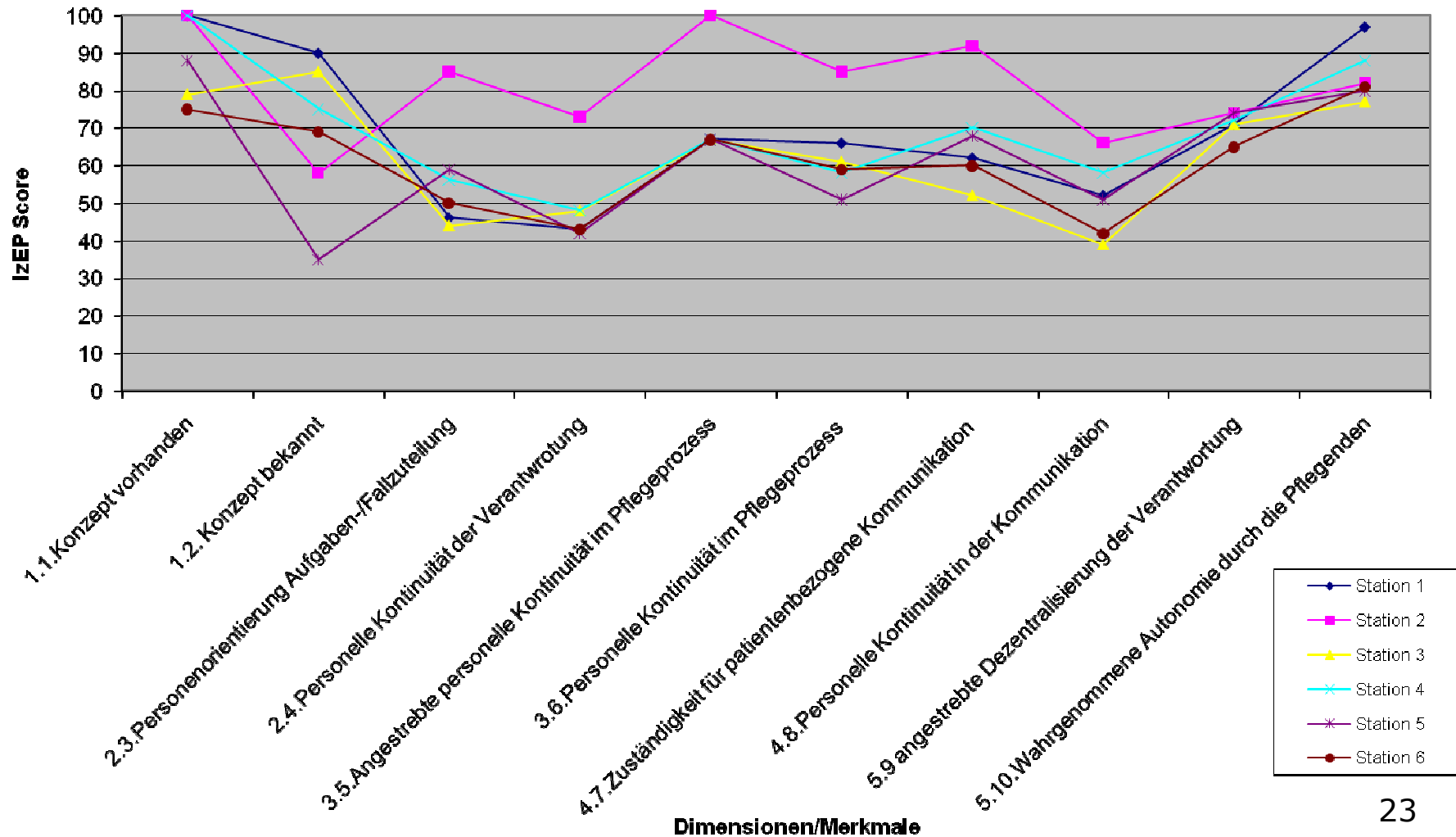
Daten importieren

Daten importieren

OK

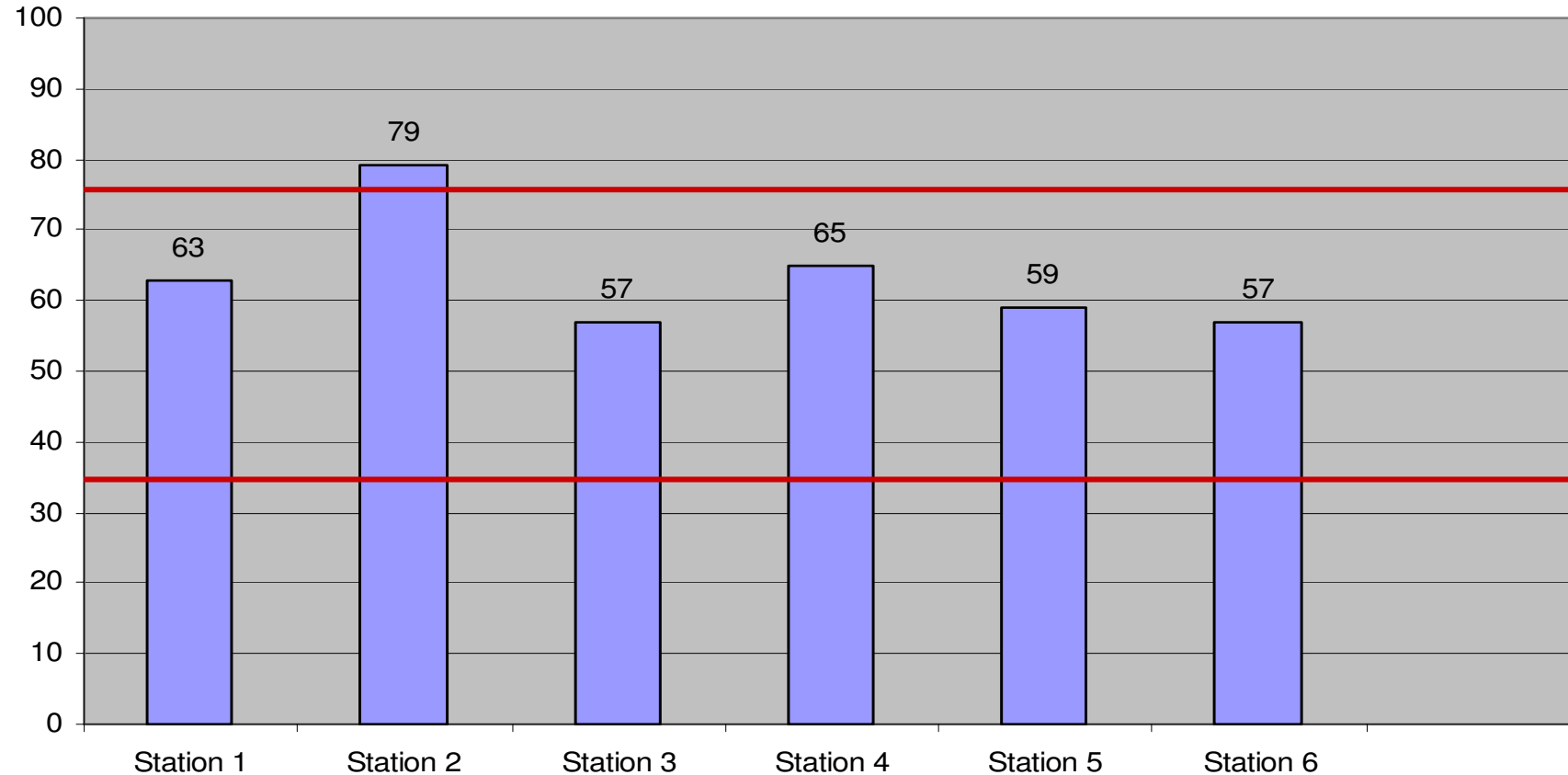


Stationsvergleich



# Stationsvergleich

IzEP Gesamtscore



**Aus den Simulationen in der AG IzEP<sup>®</sup> erhält**

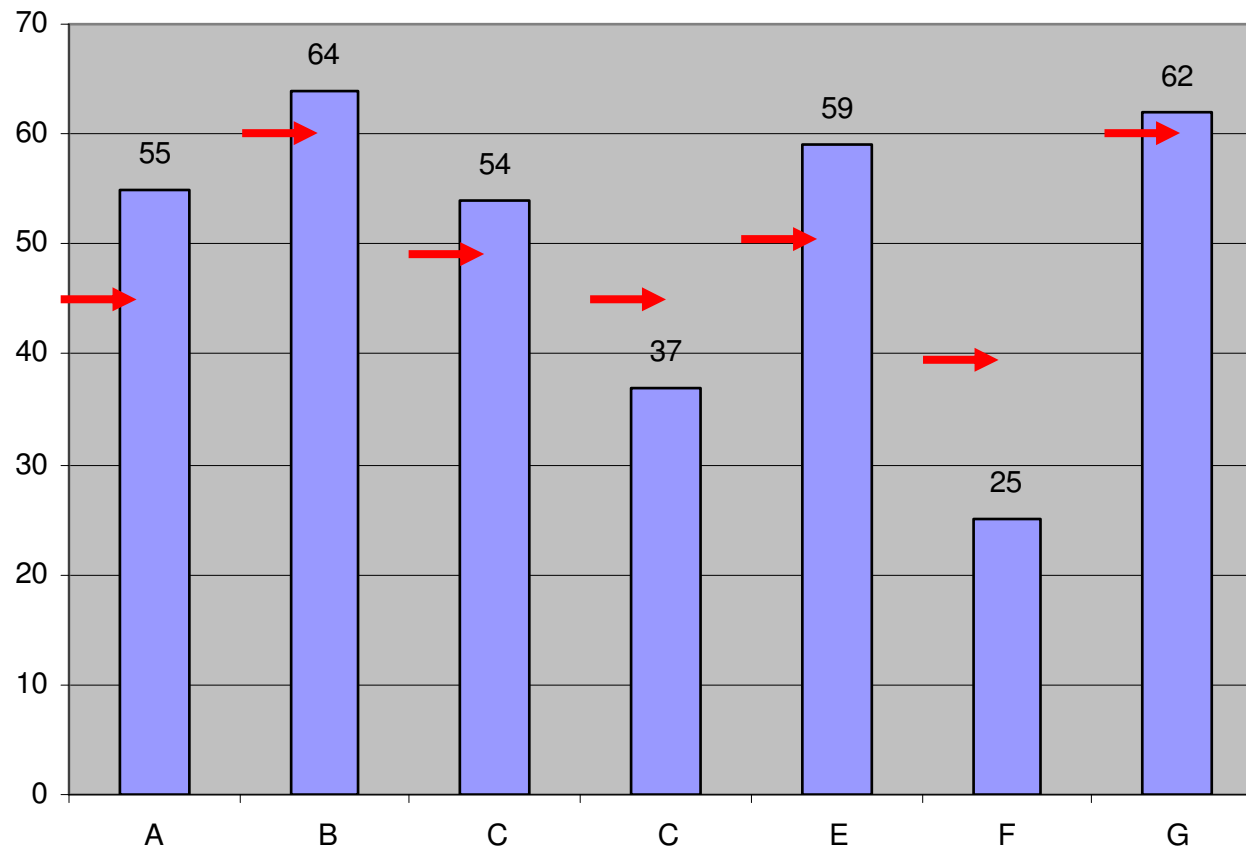
Primary Nursing > 75 - 100 %

Bereichspflege/Gruppen-/Zimmerpflege > 40 -75 %

Funktionspflege > 10- 40 %

# Instrument IzEP©

## IzEP© Gesamtscore und Selbsteinschätzung



IzEP Version 0.7

Personal

Druckzeit: 25.09.2007 15:00

<b>Frage: 29 [PF42_6]</b> Werden im Normalfall die Auswirkungen der pflegerischer Maßnahmen evaluiert/beurteilt?				
<input type="radio"/> Nein		*	*	*
<input type="radio"/> Ja	*			
(* Hinweis) Wenn nein: weiter zu Frage 31				
<b>Frage: 30 [PF43_3_6]</b> Wenn ja: Wer evaluiert/beurteilt im Normalfall die Auswirkungen pflegerischer Maßnahmen?				
<input type="radio"/> Weiss nicht wer				
<input type="radio"/> Dieses ist bei uns nicht / nicht klar geregelt				
<input type="radio"/> Die für den gesamten Aufenthalt des Patienten zuständige Pflegende oder deren Vertretung				
<input type="radio"/> Eine Pflegende aus dem zuständigen Bereich / Gruppe	*			
<input type="radio"/> Eine Pflegende, die Zeit hat				
<input type="radio"/> Eine leitende Pflegende				
<input type="radio"/> Jemand der für die Evaluation bei allen Patienten zuständig ist				
<b>Frage: 31 [PF44_6]</b> Werden Pflegeplanungen im Normalfall angepasst/überarbeitet?				
<input type="radio"/> Nein		*		
<input type="radio"/> Ja	*		*	*
(* Hinweis) Wenn nein: weiter zu Frage 33				
<b>Frage: 32 [PF45_3_6]</b> Wenn ja: Wer passt Pflegeplanungen im Normalfall an/überarbeitet sie?				
<input type="radio"/> Weiss nicht wer				
<input type="radio"/> Dieses ist bei uns nicht / nicht klar geregelt				
<input type="radio"/> Die für den gesamten Aufenthalt des Patienten zuständige Pflegende oder deren Vertretung				
<input type="radio"/> Eine Pflegende aus dem zuständigen Bereich / Gruppe	*			
<input type="radio"/> Eine Pflegende, die Zeit hat			*	*
<input type="radio"/> Eine leitende Pflegende				
<input type="radio"/> Jemand der für die Anpassung/Überarbeitung der Pflegeplanung bei allen Patienten zuständig ist				

# Instrument IzEP<sup>©</sup>

## Auswertung – Vergleiche

### IzEP<sup>©</sup> -Messung 1: vor der Umstellung auf PN

IzEP <sup>©</sup> -Gesamtbewertung Februar 2008										
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
60%										
Keine Regelung		Funktionspflege			Bereichspflege			Primary Nursing		

### IzEP<sup>©</sup> -Messung 2: 12 Monate nach der Umstellung auf PN

IzEP <sup>©</sup> -Gesamtbewertung Februar 2009										
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
74%										
Keine Regelung		Funktionspflege			Bereichspflege			Primary Nursing		

Messung von ca. 200 Stationen

- Akutbereich
- Kinderklinik
- Psychiatrie
- Rehabilitation
- Ambulante Pflege/Spitex
- Pflegeheim

In Deutschland, Österreich und der Schweiz

## Geplante weitere Studien

- Rolle der Kontextfaktoren (Teammix usw)
- IZEP©-Gesamtscore und Patientenoutcomes (Verweildauer, Fehler usw)
- Entwicklung einer statistisch begründeten Kürzung von IZEP©
- Testen von IZEP© bei Kurzaufenthalten

## Organisation

Anwendertagung Freitag 26. Juni 2009 in Freiburg i.B.

# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

## Weitere Informationen zu IZEP®

[www.izep.info](http://www.izep.info)

### Literaturhinweise

- **Boeckler, U.** (2003). *Ausgewählte Evaluationsmethoden und -instrumente von Primary Nursing im Vergleich*. Unpublished Diplomarbeit, Bremen.
- **Abderhalden, C.,** Boeckler, U., Dobrin Schippers, A., Feuchtinger, J., Schaepe, C., Schori, E., & Welscher, R. (2006). Ein Instrument zur Erfassung von Pflegesystemen (IzEP): Vorgehen bei der Instrumentenentwicklung. *PrInterNet*, 420-424.
- **Christen, D.** (2006). *Test der Kriteriumsvalidität des Instruments zur Erfassung von Pflegesystemen IzEP*. Universität Maastricht, Maastricht/Aarau.
- **Driescher, B.,** Feuchtinger, J., & Schaepe, C. (2007). *Selbst- und Fremdeinschätzung von Pflegesystemen - Testung des Instrumentes zur Erfassung von Pflegesystemen auf Kriteriumsvalidität mit der Technik der Known Groups*. Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg.
- **Köbing, S.** (2005). *Test der Kriteriumsvalidität des Instruments zur Erfassung von Pflegesystemen IzEP*. Martin-Luther Universität, Halle-Wittenberg.
- **Schori, E.,** Kersten, B., & Abderhalden, C. (2006). Wie reliabel ist der Fragebogen zur Analyse der Pflegedokumentation IzEP-Dok® im Instrument zur Erfassung von Pflegesystemen IzEP®? *Printernet Angewandte Pflegeforschung*, 8, 1-9.